

ERASMUS-Erfahrungsbericht vom WS 2014/15 und SS 2015

Szkola Glowna Handlowa (SGH) in Warschau

Vorbereitung:

Die Organisation des Aufenthaltes an der SGH funktioniert einwandfrei, man wird rechtzeitig über alle Fristen und Termine informiert, außerdem gibt es eine von den ESN-Koordinatoren geleitete Facebook-Gruppe, in der man wirklich auf alle Fragen auch Antworten bekommt. Im Gegensatz zu Göttingen findet an der SGH die Kurswahl schon vor dem Semester statt, und zwar in drei Etappen nach einem System das erst das allgemeine Interesse, und dann die spezifischen Wünsche erfasst. Man hat eine ziemlich große Kursauswahl, in der für jeden was Interessantes zu finden sein sollte. Es gibt eine Orientation Week vor der ersten Vorlesungswoche, in der tagsüber Sozial- und Organisationsaktivitäten und abends dann mehr Pubcrawls und Parties organisiert werden. Man hat viel Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen, daher würde ich jedem ans Herz legen an der OW teilzunehmen. Es ist eine wirklich schöne Erfahrung.

Anreise:

Ich bin mit meiner Cousine in Form eines Roadtrips mit Abstecher ans Meer nach Warschau gekommen, und konnte daher viele Sachen mitnehmen. Es lohnt sich aber auch mit dem Zug zu fahren, also ICE von der jeweiligen Stadt in Deutschland bis nach Berlin, von wo der Berlin-Warszawa-Express nach Warschau weiterfährt. Man kann dort oft sehr billig reisen. Was Reisen insgesamt in Polen angeht, so hat man als Student 51% Rabatt auf quasi alle Fahrtickets, man zahlt z.B. für ein 90-Tage-Ticket für die Öffentlichen in Warschau nur 140 Zlotych (ca. 35 Euro). Ich bin oft mit Polskibus innerhalb Polens rumgereist, so kostet eine Fahrt nach Krakau z.B. nur (ernsthaft) 20 Zlotych (5 Euro)!

Unterkunft:

Ich habe mir mit einer polnischen Mitbewohnerin eine 2-Zimmer-Wohnung in Bielany geteilt, direkt an der Metro. Es wohnt aber fast keiner der Austauschstudenten der SGH im Norden von Warschau, die meisten wohnen eher in Mokotow oder Srodmiescie. Grundsätzlich würde ich aber sagen, das wichtigste bei der Wohnungssuche ist die Nähe zur Metro. Dann ist es prinzipiell egal wo man wohnt, denn man kommt überall schnell hin. Ich würde es nicht anders machen als wie es war. Über Sabinki, das Studentenwohnheim, weiß ich nicht viel, da ich dort wie gesagt nicht gewohnt habe. Es hat aber vielen so gut gefallen, dass sie es ein Jahr

dort ausgehalten haben, insofern denke ich, dass es auch eine gute Wahl ist. Das muss jeder für sich selbst wissen.

Die Uni selbst:

Der Lernaufwand ist eher klein, die Klausurenphase nicht wirklich stressig, und vor Allem Erasmus-Studenten bekommen meist gute Noten. Die Kurse fand ich oft sehr interessant, da die Dozenten wirklich praktische Erfahrung besitzen, und viele von ihnen konnten ihre Themen gut und packend rüberbringen. Ich habe das Gefühl, meine Zeit hier hat mein Allgemeinwissen um Einiges bereichert. Man kann natürlich auch Pech haben mit der Kurswahl, aber bis in die zweite Vorlesungswoche rein kann man noch umwählen, deshalb unbedingt in der ersten Woche zu allen möglichen Kursen gehen, um danach eine Auswahl zu haben!

Alltag und Freizeit:

Als Hauptstadt Polens bietet Warschau alles von Kultur bis Freizeitaktivitäten, ich denke es ist für Jeden etwas dabei. Vor Allem muss ich betonen, dass die Lebenshaltungskosten wirklich sehr viel niedriger sind als in Deutschland. Ich bin z.B. jede Woche bestimmt 3-4 Mal auswärts essen gewesen, weil es sich hier wirklich lohnt. Man hat Unmengen von Cafés, Restaurants, Pubs etc. die es sich zu entdecken lohnt. Ich kann nur das Frühstück bei Aioli und die Burger bei Krowarzywa empfehlen, den Rest sollte man selbst durchprobieren ☺ Feiern ist hier auch ziemlich billig. Außerdem sind Bier und Vodka gut, vor Allem die lokalen Hersteller. Das Nachtleben insgesamt ist sehr breit gefächert.

In meiner Freizeit, also am Wochenende, bin ich häufiger durch Polen gereist, das es viel Schönes zu entdecken gibt. Ich habe außerdem nebenbei als Deutschlehrerin bei einer internationalen Sprachschule gearbeitet.

Was die Sprache angeht, so kommt man zumindest hier in Warschau mit Englisch super zurecht. Man kann an der Uni übrigens sonst auch einen Polnischkurs machen, den man sich anrechnen lassen kann.

Fazit:

Ich hätte vor meinem Austauschjahr nie gedacht, *wie* bereichernd so etwas sein kann. Man hört das zwar immer von allen Seiten, wirklich glauben tut man es aber erst nachdem man es an der eigenen Haut erfahren konnte ☺ Ich lege jedem ans Herz, ins Ausland zu gehen! Ich habe Warschau lieb gewonnen und möchte nun gar nicht mehr weg. Einige meiner Freunde

hier sind sogar geblieben! Polen ist ein tolles Land, mein Englisch hat sich verbessert, und ich habe nun gute Freunde überall auf der Welt. Zum Abschluss noch ein Zitat:

"You will never be completely at home again, because part of your heart always will be elsewhere. That is the price you pay for the richness of loving and knowing people in more than one place."